



Erstkommunion am „Weißen Sonntag“

Am „Weißen Sonntag“, dem ersten Sonntag nach Ostern empfangen 49 Mädchen und Buben die Erstkommunion. Die große Zahl kam dadurch zustande, weil neben der zweiten Schulstufe, erstmals auch Kinder der ersten Schulstufe das Sakrament der Eucharistie empfangen durften.

Foto: Oberwalder – Originale: Schulchroniken Ainet und Gwabl

Brief von Pfarrer Georg Zeilinger, an die Eltern der Erstkommunionkinder:

An die Eltern der E r s t k o m m u n i k a n t e n .

Zuerst möchte ich Euch bitten, es als Eure Aufgabe zu betrachten, daß die Kinder b e i c h t e n können. Mit dem Zettel, den ich Euch dafür gab, ist das sehr leicht. Sollte der Zettel verloren gegangen sein, so laßt euch wieder einen holen. Sie sollen nur jene wenigen Sünden beichten, die sie als solche erkennen. Die angegebene Reihenfolge ist schon wichtig. Das Wichtigste aber ist, daß sie diese Sünden in Zukunft m e i d e n wollen.

Aus dem Büchlein "VOM HEILAND" sollen sie zu jedem Bild etwas sagen können; auswendig zu lernen brauchen sie von mir aus gar nichts. Ihr sollt ihnen freilich alles mitteilen, was in diesem Büchlein steht. Besonders gut erklären sollte man ihnen die Bilder vom Verlorenen Sohn und vom Letzten Abendmahle.

Weil aber die Kinder doch sehr stolz darauf sind, wenn sie auch etwas auswendig können, empfehle ich die folgenden Merksätze aus dem Katechismus: 1, 2, 9, 10, 16, 17, 26, 27, 35, 36, 44, 46, 109, 110, 119, 120, 156, und wenn man ihnen 116 noch beibringt, dann wäre es ausgezeichnet. Die Zulassung zur hl. Kommunion hängt jedoch nicht davon ab, wieviel sie an Merksätzen können, sondern wie sehr sie JESUS als unsern Helfer aus der Sündennot und unsern Führer zu GOTT VATER erkennen. Laßt die Kinder deutlich merken, daß gerade das Letztgesagte auch Euer eigenes Herzensanliegen ist. Es ist Euch doch klar, daß das, was mit dem Kinde in den kommenden Wochen geschieht, den tiefsten Eingriff in sein Seelenleben bedeutet. Nehmt innigsten Anteil daran und werdet selbst dabei wieder "ein Kind" d. h. so, wie wir vor GOTT sein müssen, wenn wir ganz und gar e h r l i c h sind.

In Ainet ist Erstkommunionstag der Weiße Sonntag (in Schlaiten etwa drei Wochen später). Vermeidet bitte in Kleidung und manch anderem Prunksucht und Eitelkeit, die dem Geist dieses Tages geradezu entgegenstehn - ich denke besonders an die Mädchen! Wenn Ihr die löbliche Absicht habt, Euch diesen Tag "etwas kosten zu lassen", wüßte ich Euch viel zweckmäßigere Bedürfnisse.

Zuletzt noch eine wesentliche Bitte: Beide Eltern lade ich hiemit zu einem Vortrag ein u. zw. für Sonntag, den 1. März (in Schlaiten etwas später)

die V ä t e r vormittags anschließend an den Gottesdienst, der um halb 9 Uhr beginnt,

die Mütter nachmittags um halb 3 Uhr. Beidemal im Jugendheim.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Zeilinger



Pfarrer Georg Zeilinger beim Auszug aus der Pfarrkirche, Ministrant: Peter Panzl, hinter dem Pfarrer: Michaela Mühlburger u. Alberta Meilinger



1 Rosa Staller 2 Anni Frotschnig 3 Margret Mühlburger 4 Anni Entstrasser 5 Inge Ploner
 6 Monika Wuntschek 7 Annelies Tabernig 8 Margret Heinz 9 Margret Frandl vlg. Obermair
 10 Ida Tabernig 11 Melitta Payr 12 Maria Holzer 13 Alberta Meilinger 14 Michaela Mühlburger
 15 Claudia Jost 16 Michaela Schett 17 Brigitta Poppeller 18 Martina Thaler 19 Traudi Jost



1 Helmut Frotschnig **2** Peter Grißmann **3** Josef Mairinger „Penasa“ **4** Peter Girstmair **5** Reinhard Fischl **6** Karl Egger **7** Josef Forcher **8** Franz Egger **9** Anton Pedarnig **10** Georg Küng **11** Albert Frotschnig **12** Peter Gomig **13** Johann Mühlburger **14** Gottfried Entstrasser **15** Raimund Oblasser **16** Alois Gomig vlg. „Gomig“ **17** Gerhard Forcher **18** Bubi (Anton) Frotschnig **19** Karl Steinbrugger **20** Bernhard Frotschnig **21** Richard Isele **22** Karl Poppeller **23** Konrad Messner **24** Andreas Muser **25** Josef Lercher **26** Josef Serafin **27** Georg Unterreiner (Fam. wohnte beim „Ortner“). Nicht sichtbar, weil verdeckt: Benno Payr u. Johann Walder (Ziehsohn beim „Pirker“)



Alle Erstkommunionkinder mit Pfarrer Georg Zeilinger und den Lehrpersonen: v.l.: Margarethe u. Alois Girstmair, Amalia Kraler (verh. Löffler), Erich Grißmann.